

Gemeinde-Wahlen 2015

volkspartei
loosdorf

Loosdorf konkret

Zuhören. Verstehen. Gestalten.

Liebe Loosdorferinnen und Loosdorfer!

Am 25. Jänner werden mit der Gemeinderatswahl die Weichen neu gestellt. Denn an diesem Tag haben Sie die Chance mit Ihrer Stimme aktiv Ihre Lebenswelt mitzugestalten. Hier geht es nicht um Politik, die weit weg ist, nein, hier geht es um unser tägliches Leben in unserer Gemeinde.

Wir als Volkspartei Loosdorf bemühen uns, direkt an Ihrem Leben teilzuhaben. Wir wollen keine Politik, die an den Menschen vorbei geht. Nein, wir wollen Politik, die mitten im Leben steht. Genau wie Sie das tun.

Gerade in einer Gemeinde, in der die Bürgermeisterpartei eine Mehrheit hat, ist eine gesunde Opposition wichtig. Auch wenn es noch so althergebracht klingt, aber: Macht braucht Kontrolle. Und selbst der Bürgermeister spricht bei der über 50 %igen VP Mehrheit im Land von einer Allmacht der ÖVP – selbiges muss dann natürlich auch für die SPÖ Loosdorf gelten, die immerhin über eine 69 %ige Mehrheit verfügt. Kontrolle, Weitsicht und Kompetenz ist das, was wir Ihnen bieten.

Wir haben aktiv an der Gegenwart mitgearbeitet. Nun wollen wir auch die Zukunft gestalten.

Ihr



Anton Höllmüller



Foto: VP NO/Wolhart

Zuhören. Verstehen. Gestalten. Am 25. Jänner findet die Gemeinderatswahl statt. Die VP Loosdorf wird auch weiterhin Ihr kompetenter Partner im Gemeinderat sein und hofft daher auf Ihre Unterstützung. Für eine gesunde Opposition – für ein starkes Loosdorf.

Von Kontrolle, Kompetenzen, Fragen und gutem Essen. Lesen Sie mehr im Blattinneren.

Unser Team für die Gemeinde-Wahlen 2015.

Das Team der VP Loosdorf

Wir sind die Volkspartei. Wir sind diejenigen, die Ihnen zuhören. Teilen Sie uns mit, was Sie bewegt. Wir reden mit Ihnen und verstehen Sie. Wir haben starke Partner, die uns bei der Verwirklichung unserer gemeinsamen Ziele zur Seite stehen. Nur so können wir gemeinsam das Loosdorf gestalten, das wir uns alle wünschen.

Hier sehen Sie noch einmal unsere ersten zehn Kandidaten. Und nicht vergessen: Wenn Sie bei der Wahl einen Namen ankreuzen, zählt dieser vor der Partei. Sprich: Machen Sie Ihr Kreuzerl z. B. bei unserem Spitzenkandidaten Anton Höllmüller und zusätzlich bei der SPÖ, geht die Stimme an Höllmüller und die VP. Es gilt also Name vor Partei.



Anton Höllmüller, 1972



Markus Mayrhofer, 1972



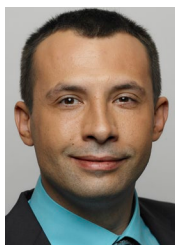
Mag. Sabine Mlcoch, 1977



Paul Falkensteiner, 1971



Otto Legerer, 1963



Gerald Steiner, 1982



Sarah Falkensteiner, 1996



Elfriede Hiesberger, 1950



Johannes Weinkirn, 1982



Mag. Marion Voß-Peichl, 1976

Fotos: VP NO/Monhart

Fotos: VP NO/Monhart

Unsere Forderungen

• Sinnvolle Verkehrskonzepte

Loosdorf wächst und gedeiht. Doch leider wachsen unsere Straßen nicht von allein mit. Daher treten wir für neue Verkehrskonzepte für den Mühlberg und Albrechtsberg ein. Damit unsere Wege sicher sind.

• Erneuerbare Energie

Unsere Umwelt braucht ein klares Ja zu erneuerbarer Energie. Daher wollen wir Fernwärme und Sonnenstrom für öffentliche Gebäude in Loosdorf. Damit Loosdorf umweltfreundlicher wird.

• Fußgängersteg Albrechtsberg

Die Brücke nach Albrechtsberg wird

durch den stetigen Zuzug immer stärker befahren. Daher fordern wir die Umsetzung des Projektes Fußgängersteg Albrechtsberg. Damit Sie sicher über die Pielach gelangen.

• Revitalisierung Kinderspielplatz Waldmüllerstraße

Kinder sind unsere Zukunft. Natürlich unterstützen wir den Bau neuer Spielplätze, doch finden wir auch, dass Altbewährtes seine Berechtigung hat. Daher fordern wir eine Rundumerneuerung des Spielplatzes in der Waldmüllerstraße. Damit unsere Kinder ihre Kindheit genießen können.

???

Da stellt sich uns die Frage ...

- Warum brauchen manche Parteien einen „anonymen Spaziergänger“ mit einfallsreichem Namen, wenn sie den Bürgerinnen und Bürgern in ihrer Parteizeit etwas mitteilen wollen?
- Warum lachen von der Weihnachts- und Neujahrsglückwunschkarte der Gemeinde Loosdorf nur SPÖ Gemeinderäte und Funktionäre?
- Werden in Loosdorf in absehbarer Zeit wirklich die rund 20 im Oktober präsentierten Projekte realisiert – oder verschwinden viele davon nach der Wahl wieder in die Schublade. Ein erstes Beispiel gibt es dafür bereits: der Bau eines Kindergartens in Albrechtsberg, der angepriesen wurde, kommt nicht zustande.

Augen auf!



Foto: Sabine Mlcoch

Seit geraumer Zeit gilt in vielen Siedlungen Rechtsvorrang. Dies kann bisweilen jedoch zu Unsicherheiten führen, da Straßen uneinsichtig sind. Besonders die Kreuzung Lindengasse/Mauerfeldstraße in Albrechtsberg sehen wir, das Team der VP Loosdorf, als Gefahrenzone. Denn die beiden Straßen treffen in einem sehr spitzen Winkel zusammen und die Mauerfeldstraße ist für alle, die Richtung Volksbanksiedlung unterwegs sind, nur schwer einsichtig. Doch auch hier gilt der Rechtsvorrang! „Um höchstmögliche Sicherheit zu gewährleisten, fordern wir daher das Aufstellen eines Verkehrsspiegels. Einfache Maßnahme – einfache Lösung!“ so Anton Höllmüller.

